

Gut vorbereitet in die Schule



Veranstaltungen Wintersemester 2026 / 27

Impressum

Informationsbroschüre „Lehramt Plus“

Im Selbstverlag der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung für Lehrer*innenbildung (ZEWIL)

Überarbeitete Auflage: September 2026

Leitung: Prof. Dr. Susanne Schneider
Text: Team der ZEWIL
Gestaltung: Matthias Falck und Matthias Druselmann (SalesTV)

Koordination Lehramt Plus

Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung für Lehrer*innenbildung

Waldweg 26, 37073 Göttingen

Zertifikatslinie „Das Original - pädagogische und didaktische Handlungs-
kompetenzen“:

Berlind Falck

Telefon: 0551/39-21448

E-Mail: lbplus@gwdg.de

Zertifikatslinien „Fächerübergreifendes Unterrichten“ und „Digitale Bildung“:

Dr. Sabina Eggert

Telefon: 0551/39-21462

E-Mail: seggert1@gwdg.de

Zertifikatslinie „Inklusive Schulklassen gestalten“:

Lena Benthe

E-Mail: zertifikatinklusion@uni-goettingen.de

www.uni-goettingen.de/lehramtplus

Inhaltsverzeichnis

1

1) Lehramt PuS – Professionell lehren und Schule entwickeln

1.1	Berufsbezogene Professionalisierung während des Studiums	5
1.2	Aufbau	6
1.3	Anrechnungsoptionen	6
1.4	Zertifikatslinien – auf einen Blick	7
1.5	Die Zertifikatslinien – kurz erklärt	8

2

2) Das Original - pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule

2.1	Begleitveranstaltung für die Praxisprojekte von Lehramt PuS (Original, Startklar, Digitale Bildung)	12
2.2	Classroom Management - Die Braunschweiger Methode	13
2.3	Demokratie lernen in der Schule	14
2.4	Ein Wegweiser durch das Schulrecht	15
2.5	Faires Bewerten und sinnvolles Planen von Unterrichtsstunden	16
2.6	Gewaltfreie Kommunikation (GFK) – Lernprozesse sind soziale Prozesse	17
2.7	Intervention und Prävention - Unterrichtsstörungen und herausfordernden Schulsituationen begegnen	18
2.8	Konflikte und Verhaltensprobleme in der Schule	19
2.9	Mobbing und Cybermobbing – Erkennen, einordnen, handeln!	20
2.10	Praxisprojekt: mehr Partizipation im Fachunterricht durch Schüler:innenquellen	21
2.11	Stereotype, Diskriminierung, Rassismus - Sensibilisierung und Selbstreflexion als Grundlage für pädagogische Intervention	22
2.12	Stimme – Sprechen – Auftreten in Lehr- und Lernsituationen	23
2.13	Streitkultur als Bildungsziel - das Format „Jugend debattiert“ im Unterricht	24
2.14	Stress lass nach - Ein Seminar zur Stressbewältigung und Erholungsfähigkeit im Referendariat und Lehrer*innenberuf	25
2.15	Szenisches Spiel im Unterricht	26
2.16	Was ist eine gute Lehrkraft?	27
2.17	Zwischen Haltung und Handeln: Umgang mit antidemokratischen Äußerungen im Klassenzimmer	28

Inhaltsverzeichnis

3

3) Digitale Bildung

3.1	#(Cyber)Mobbing in der Schule – Effektive Prävention und Intervention	29
3.2	#Das Handy als Waffe – Schülerinnen und Schüler als Täter und Opfer im Internet	30
3.3	#„Fake News“ & Verschwörungsmythen aus dem Netz medienkompetent im Unterricht aufbereiten	31
3.4	#Medienbildung - Bildungsmedien	32
3.5	#Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik	33
3.6	#Programmieren für Nicht-Informatiker	34
3.7	#Deep Dive KI - Unterricht gestalten mit KI	35
3.8	#Praxismodul Lern-Fair	36

4

4) Lehramt PluS „Fächerübergreifendes Unterrichten“

4.1	Unterrichten von Gesellschaftslehre	37
4.2	Unterrichten von Naturwissenschaften	39
4.3	Bilinguales Unterrichten – gesellschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Fächer	42
4.4	- gesellschaftswissenschaftliche Fächer	43
4.5	Bildung für Nachhaltige Entwicklung	44

5

5) Inklusive Schulklassen gestalten

5.1	Gestalten inklusiver Schulklassen	46
5.2	Vernetzen in der Anti-Diskriminierungsarbeit & Diversity-Training	47

Lehramt PluS – Professionell lehren und Schule entwickeln

Berufsbezogene Professionalisierung während des Studiums

Als angehende Lehrkraft erwarten euch im schulischen Alltag spannende und vielfältige, aber auch herausfordernde Aufgaben. Um sich optimal auf diese Herausforderungen vorzubereiten, ist es sinnvoll, schon ab dem ersten Semester die Grundlagen für professionelles Handeln zu legen.

Lehramt PluS begleitet euch von Anfang an auf eurem Weg ins Klassenzimmer!

Unser Programm unterstützt euch dabei, eure individuelle Lehrerpersönlichkeit zu entwickeln. In einer Vielzahl von interessanten Seminaren, Workshops und praxisnahen Projekten bieten wir die Möglichkeit, relevante Handlungskompetenzen zu erwerben. Diese ergänzen nicht nur sinnvoll euer Studium, sondern lassen sich auch gut integrieren. Die Lehrveranstaltungen werden von erfahrenen Dozierenden sowohl aus der Universität als auch von externen pädagogischen Einrichtungen, Schulen und anderen Hochschulen geleitet.

Lehramt PluS arbeitet eng mit universitären Einrichtungen wie dem Institut für Erziehungswissenschaft und den Göttinger universitären Schülerlaboren zusammen. Darüber hinaus pflegen wir eine enge Kooperationen mit der lokalen Schullandschaft, pädagogischen Institutionen, außerschulischen Lernorten sowie dem Studienseminar für gymnasiales Lehramt in Göttingen.

Nutzt die Gelegenheit, bereits in den ersten Semestern wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln und direkt mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. So könnt ihr eigene Lehrerpersönlichkeit formen, reflektieren und euch bestens auf eure zukünftige Rolle vorbereiten.

Kommt vorbei und lernt Lehramt PluS kennen. Wir freuen uns auf euch!

Informationen

1

Zertifikatslinien - Auf einen Blick

Im Rahmen von Lehramt PluS habt ihr die Chance, ein Zertifikat zu erwerben, wenn ihr Veranstaltungen im Umfang von mindestens 16 Credits erfolgreich abschließt. Zur Auswahl stehen euch vier thematisch unterschiedliche Zertifikatslinien, die jeweils verschiedene Schwerpunkte setzen:

- 1) Das Original! - pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule
- 2) #Digitale Bildung
- 3) „Fächerübergreifendes Unterrichten“ mit den Schwerpunkten:
 - a. Bildung für Nachhaltige Entwicklung
 - b. Bilinguales Unterrichten
 - c. Unterrichten von Naturwissenschaften
 - d. Unterrichten von Gesellschaftslehre
- 4) „Inklusive Schulklassen gestalten“

Anrechnungsoptionen

- Studierende im 2-Fächer-bachelor Studiengang können sich Veranstaltungen in Höhe von insgesamt 10 Credits im Optionalbereich anrechnen lassen.
- Studierende im Master of Education, können sich alle Praxisprojekte, sowie ausgewählte weitere Veranstaltungen, im Wahlpflichtbereich anrechnen lassen. Alle Veranstaltungen sind im Vorlesungsverzeichnis im Wahlpflichtbereich aufgeführt.
- Alle darüber hinaus besuchten Veranstaltungen werden natürlich ebenfalls auf eurem Abschlusszeugnis aufgeführt.

Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

1

1) Das Original! - pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule

In dieser Zertifikatslinie setzt ihr euch mit wichtigen, pädagogischen Themenbereichen rund um die Schule auseinander und könnt viele wertvolle didaktische und pädagogische Handlungskompetenzen für euren späteren Beruf sammeln. Die Veranstaltungen sind unbenotet und zeichnen sich durch eine starke Praxisnähe, sowie innovative Lernkonzepte aus.

Ihr könnt die Veranstaltungen frei nach eurem persönlichen Interesse auswählen.

Aufbau

Die Grundstruktur dieser Zertifikatslinie ist im folgenden Schaubild abgebildet.



Diese Zertifikatslinie bietet euch vielfältige Kombinationsmöglichkeiten bei der Wahl der Seminare an. Diese könnt ihr unabhängig von Semester und Fächerkombination absolvieren. Hierfür habt ihr euer ganzes Studium Zeit und könnt so viele Seminare besuchen, wie ihr mögt.

Um das Zertifikat zu erhalten, verfasst ihr zu guter Letzt ein Abschlussportfolio. Weitere Informationen hierzu findet ihr auf unserer Homepage.

Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

Das Zertifikat „Das Original – pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule“ setzt sich aus folgenden Modulen zusammen:

- Professionalisierungsmodule (2 X 3C = 6C):
Ihr absolviert mindestens zwei Veranstaltungen aus den Modulen B.Erz.911-918 und B.Erz.921 im Rahmen von mindestens 6C.
- Kreativitätsmodul (4C):
Ihr absolviert eine Veranstaltung im Modul B.Erz.920 und schließen das Modul mit einer entsprechenden Prüfungsleistung in Form eines kreativen Produkts ab.
- Praxismodul (6C):
Ihr belegt hierfür eines von unseren angebotenen Praxisprojekten oder initiiert eigenständig ein Praxisprojekt Ihrer Wahl. Zusätzlich besucht ihr die Praxisbegleitveranstaltung im Modul B.Erz.902.

Professionalisierungsmodule (2 x 3 Credits):

B.Erz.911 – Selbstverständnis und professioneller Habitus
 B.Erz.912 – Kommunikative Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen
 B.Erz.913 – Fördern und Beraten
 B.Erz.914 – Erziehung und Konfliktlösung
 B.Erz.915 – Interkulturelle Kompetenz
 B.Erz.916 – Unterrichtsentwicklung
 B.Erz.917 – Medienbildung
 B.Erz.918 – Schulentwicklung
 B.Erz.921 – Berufsbezogene Zusatzqualifikation (3 Credits)

Kreativitätsmodul (4 Credits)

B.Erz.920 – Kreativitätsmodul: Innovative Lehr- und Lernwege
 B.Erz.920a – Kreativitätsmodul Digitale Bildung: Innovative Lehr- und Lernwege

Praxismodul (6 Credits)

B.Erz.902 – Praxismodul: Schulprojekte und Unterrichtserfahrung
 B.Erz.902a – Praxismodul Digitale Bildung:
 Schulpraktische Arbeit & Unterrichtsentwicklung

Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

1

Lehramt Plus #DigitaleBildung

Die zunehmende Digitalisierung aller Lebensbereiche stellt eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Lehrkräfte spielen dabei als Multiplikator*innen eine Schlüsselrolle, weshalb auch euch als Lehramtsstudierenden eine besondere Verantwortung zukommt. Die Zertifikatslinie #DigitaleBildung ist speziell darauf ausgelegt, euch zu befähigen, Kinder und Jugendliche im kompetenten Umgang mit und über digitale Medien zu unterstützen.

Der Aufbau der Zertifikatslinie „#Digitale Bildung“ ähnelt dem Aufbau der Zertifikatslinie „Das Original – pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen für die Schule“:



Um das Lehramt-Plus-Zertifikat mit dem Schwerpunkt #DigitaleBildung (16 Credits) zu erwerben, sind insgesamt vier Veranstaltungen gemäß den folgenden Vorgaben zu belegen:

1. Wählt euch zwei Veranstaltungen aus den Professionalisierungsmodulen B.Erz. 911 – 918 oder B.Erz.921 (jeweils 3 Credits).
2. Absolvier das Kreativitäts-Modul Digitale Bildung B.Erz.920a (4 Credits).
3. Führt ein Praxisprojekt durch, indem ihr das erworbene Wissen in der Schule oder im außerschulischen Bildungsbereich praktisch umsetzt. In Kombination mit einer Begleitveranstaltung könnt ihr das Praxisprojekt als Praxismodul B.Erz.902a (6 Credits) anrechnen lassen (siehe Seite 36).

Alle Veranstaltungen, die mit einem # gekennzeichnet sind, können für das Zertifikat der Digitalen Bildung angerechnet werden.

Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

1

Fächerübergreifendes Unterrichten

Möchtet ihr euch gezielt auf das integrierte Unterrichten der naturwissenschaftlichen Fächer oder der Fächer Geschichte, Erdkunde und Politik/Wirtschaft an Gesamtschulen vorbereiten?

Seid ihr daran interessiert, euer zukünftiges Unterrichtsfach auch auf Englisch zu unterrichten?

Oder liegen euch Themen wie Nachhaltigkeit, Globales Lernen, Klimapolitik oder Natur- und Umweltschutz besonders Herzen?

Für den Erwerb des Zertifikats (16 Credits) in dem jeweiligen Schwerpunkt belegen Sie die folgenden Veranstaltungen:

Schwerpunkt Unterrichten von Naturwissenschaften		
Basismodul: Biologie (B.SPL.925; 5C)	Basismodul: Chemie (B.SPL.926 ; 5C)	Basismodul: Physik (B.SPL.927; 5C)
Praxismodul Naturwissenschaften B.SPL.928 (6 C)		

→ Je nachdem, ob Ihr regulär ein oder zwei naturwissenschaftliche Fächer studiert, belegt Ihr ein oder zwei Basismodule in den Fächern, die Ihr nicht regulär studiert.

Schwerpunkt Unterrichten von Gesellschaftslehre		
Basismodul: Geschichte (B.SPL.921; 5C)	Basismodul: Erdkunde (B.SPL.922; 5C)	Basismodul: Politik/Wirtschaft (B.SPL.923; 5C)
Praxismodul: Gesellschaftslehre B.SPL.924 (6 C)		

→ In der Regel belegt Ihr zwei Basismodule in denjenigen Fächern, die Ihr nicht regulär studiert.

Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten
Einführungsmodul: Introduction to Content and Language Integrated Learning (B.SPL.929; 4C) (übergreifend für Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften)
Vertiefungsmodul: Bilingual Social Sciences – in Theory (B.SPL.930; 6C)
Praxismodul Bilinguales Unterrichten in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern (B.SPL.931; 6C)

→ Dieser Schwerpunkt kann gewählt werden, wenn Ihr Geschichte, Erdkunde oder Politik/Wirtschaft studiert.

Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Einführungsmodul: Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung und BNE I (B.SPL.934; 6C)
Vertiefungsmodul: Bildung für Nachhaltige Entwicklung II (B.SPL.935; 4C)
Praxismodul: Bildung für Nachhaltige Entwicklung (B.SPL.936; 6 C)

→ Dieser Schwerpunkt kann von Lehramtsstudierenden aller Studienfächer belegt werden.

Die Zertifikatslinien – kurz erklärt

Inklusive Schulklassen gestalten

Die Zertifikatslinie ‚Inklusive Schulklassen gestalten‘ bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kompetenzen in Bezug auf diversitätssensiblen Unterricht zu vertiefen und sich intensiv mit Fragen von inklusivem pädagogischem Handeln zu beschäftigen. In verschiedenen Modulen werden hierzu gemeinsam Normen und Praktiken analysiert, inklusive Programmatiken kritisch hinterfragt und der Alltag schulischer Inklusion konstruktiv beobachtet.

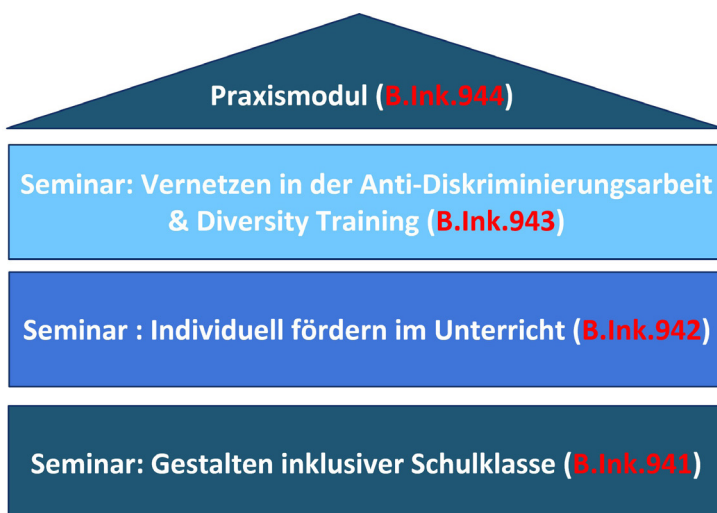
Im Zertifikat beschäftigen wir uns mit verschiedenen Fragen:

- Wie können Schulklassen inklusiv und diversitätssensibel gestaltet werden?
- Wie trägt pädagogisches Handeln zur Benachteiligung und Diskriminierung bei?
- Welche neuen Ansätze individueller Förderung gibt es?
- Wie kann man als Lehrkraft mit Beratungsstellen und Initiativen zu/der Anti-Diskriminierungsarbeit zusammenarbeiten?
- Welche eigenen Erfahrungen habe ich (nicht) mit Identitätszuschreibungen, Vorurteilen und Diskriminierungen (Diversity-Training)?
- Welche inklusionspädagogischen Gestaltungsideen möchte ich einmal ausprobieren und reflektieren?

Die neu umgestaltete Zertifikatslinie (vormals ‚Inklusiven Unterricht gestalten‘) startet erstmals im Wintersemester 26/27.

Aufbau

Das Zertifikat kann schnellstmöglich in 2 Semestern absolviert werden. Es kann sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester begonnen werden und umfasst insgesamt 16 Credits.



Start im
WiSe I

2

Begleitveranstaltung für die Praxisprojekte von Lehramt PluS (Original)

In der Veranstaltung geht es um die Begleitung der Praxisphasen der Zertifikatslinien „Das Original“, „Digitale Bildung“ und „Fächerübergreifendes Unterrichten“.

Das Seminar findet an 6 ausgewählten Termin im Semester Online statt.

Die Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt in StudIP, nachdem du dir ein Praxisprojekt gesucht hast.

Solltest du noch auf der Suche nach einem Praxisprojekt sein, beachte die Infoemail zu den Praxisprojekten von Lehramt PluS (12) oder melde ich gerne bei:

lbplus@gwdg.de (für ein Praxisprojekt im Original)

Dozent*in

Berlind Falck

Veranstaltungsnummer

203207

Creditpoints

6

**anrechenbar für folgende
Module**

B.Erz.920, B.Erz.902, B.Erz.902a

Classroom Management - Die Braunschweiger Methode

Was mache ich bei Unterrichtsstörungen? Wie schaffe ich es, dass Schüler:innen auf das hören, was ich sage? Wie Sorge ich für Ruhe im Klassenraum?

Um solche und ähnliche Fragen geht es beim Classroom-Management-Training. Classroom-Management benötigt jede Lehrkraft in jeder Stunde und in jedem Fach. Das Ziel von Classroom-Management ist, durch Reduktion bzw. Vermeidung von Unterrichtsstörungen einen reibungslosen Unterricht zu gestalten und so viel aktive Lernzeit wie möglich für die Schüler:innen zur Verfügung zu stellen. Konkret geht es also um Strategien, wie Unterrichtsstörungen verhindert werden können oder wie man angemessen auf sie reagiert, wenn sie dennoch auftreten. Es geht aber auch um Fragen der reibungslosen Gestaltung von Übergängen oder der Etablierung von Regeln und Ritualen. Eine wichtige Rolle spielt bei all diesen Aspekten eine tragfähige Beziehung zwischen der Lehrkraft und den Schüler:innen.

In dieser Veranstaltung geht es darum, Ihnen angemessene Strategien und Methoden für die oben genannten Fragen zu vermitteln und diese in praxisnahen Situationen zu üben.

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Gesa Uhde

Veranstaltungsnummer

200726

Creditpoints

3

**anrechenbar für folgende
Module**

B.Erz.916, B.Erz.913, B.Erz.921, B.Erz.911, B.Erz.914,
B.Erz.912

2

Demokratie lernen in der Schule

Wir leben in einer Demokratie. Bei dem Begriff Demokratie denken wir häufig nur an die Staatsform oder generell an die Politik. Jedoch ist Demokratie für alle unsere Lebensbereiche von großer Bedeutung und so auch ganz besonders für die Schule!

Gerade in der heutigen Zeit, in der das Interesse an Politik und politische Partizipation gerade in den jüngeren Generationen abnimmt und es eine Tendenz zu radikaleren Ansichten und Rassismus in der Gesellschaft gibt, gilt es demokratische Werte und Demokratie in unserer Gesellschaft grundsätzlich zu stärken, in dem bereits in der Schule ein Bewusstsein dafür geschaffen wird, wie Demokratie gelebt werden kann.

Wie dies gelingen kann und welche Werkzeuge hierfür wichtig sind, soll im Seminar erarbeitet werden.

Neben zahlreichen Praxisbeispielen bekommen die Studierenden Einblicke in demokratische Elemente für den Unterricht und erarbeiten gemeinsam demokratiepädagogische Konzepte wie „Service Learning“ und „Partizipation“.

Dozent*in

Julian Weichelt

Veranstaltungsnummer

202884

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.920, B.Erz.921

Ein Wegweiser durch das Schulrecht

Neben fachlichen und pädagogischen Fähigkeiten ist für Lehrkräfte auch Grundwissen zu rechtlichen Fragestellungen von großer praktischer Bedeutung. Herausfordernden Schülerinnen und Schülern sollte ebenso wie fordernden Erziehungsberechtigten mit schulrechtlich fundierter Gelassenheit begegnet werden können. Da rechtliche Themen sowohl im Studium als auch im anschließenden Vorbereitungsdienst nicht im Fokus stehen, wurde das neue Tages-Seminar „Ein Wegweiser durch das Schulrecht“ ins Leben gerufen. In dem Seminar erhalten Sie eine Einführung in die juristische Methodik, lernen die in den 16 Bundesländern genutzte Regelungssystematik kennen und erfahren anhand des Niedersächsischen Schulgesetzes, wie konkret auf schulisches Fehlverhalten rechtssicher reagiert werden kann, was für gerichtsfeste Notengebung beachtet werden muss, welche Anforderungen bei Führen der Aufsicht bestehen, welche Haftungsrisiken zu bedenken sind und Vieles mehr.

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Florian Schröder

Veranstaltungsnummer

200195

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.918, B.Erz.921

2

Faires Bewerten und sinnvolles Planen von Unterrichtsstunden

Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die sich praxisnah auf den schulischen Alltag und das Referendariat vorbereiten möchten. Im Mittelpunkt stehen zwei zentrale Aufgaben einer Lehrkraft: die faire und transparente Bewertung von Leistungen, sowie die sinnvolle Planung von Unterrichtseinheiten und einzelnen Unterrichtsstunden.

Anhand konkreter Beispiele aus der Schulpraxis beschäftigen sich die Studierenden mit der Erstellung von Klassenarbeiten, Bewertungsrastern und kompetenzorientierten Aufgabenformaten. Dabei wird besonders darauf geachtet, wie Leistungen nachvollziehbar, gerecht und lernförderlich bewertet werden können. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden, Unterrichtseinheiten strukturiert und realistisch zu planen – von der Zielsetzung bis zur konkreten Stundenplanung.

Das Seminar legt großen Wert auf Praxisnähe: Statt rein theoretischer Modelle stehen reale Unterrichtssituationen, gemeinsame Materialanalysen, praxisorientierte Übungen und der Austausch über typische Herausforderungen des Schulalltags im Vordergrund. Auch zentrale Anforderungen des Referendariats, wie Unterrichtsbesuche, Verlaufsplanungen und didaktische Entscheidungen, werden thematisiert.

Die Studienleistung besteht in der Erstellung eines Stundenverlaufsplans. Dieser wird in der dritten und vierten Sitzung im Seminar vorgestellt, gemeinsam reflektiert und weiterentwickelt. Ziel ist es, Planungssicherheit zu gewinnen, konstruktives Feedback zu erhalten und die eigene Unterrichtsplanung praxisnah zu überarbeiten.

Das Seminar verbindet fachliche Grundlagen mit konkreten Einblicken in den Berufsalltag und bietet den Studierenden die Möglichkeit, bereits während des Studiums Sicherheit für die spätere Unterrichtspraxis zu entwickeln.

Unsere DozentInnen planen ihre Seminare anhand der StudIP-Anmeldezahlen. Daher beachten Sie bitte, dass die StudIP-Anmeldung zu diesem Seminar verbindlich ist! Bitte halten Sie sich die Veranstaltungstermine für dieses Seminar frei!

Falls Sie nicht an dem Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) per Mail bei den zuständigen DozentInnen und bei StudIP ab.

Dozent*in

Henning Ihler

Veranstaltungsnummer

204812

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz. 911, B.Erz. 913, B.Erz.916, B.Erz.918 , B.Erz.921

Gewaltfreie Kommunikation (GFK) – Lernprozesse sind soziale Prozesse

Schulische Lernprozesse finden innerhalb von Beziehungsgeflechten statt. Dabei spielen z.B. Schüler*innen-Lehrer*innen-Beziehungen eine Rolle für Selbstbestimmung, Motivation und die Identitätsbildung. Dafür bietet die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) von Marshall Rosenberg die entsprechende Grundhaltung und Methode an. Der Begriff „gewaltfrei“ bezieht sich bei weitem nicht nur auf körperliche Unversehrtheit, sondern darauf, ob Bedürfnisse unberücksichtigt bleiben und übergangen werden (die eigenen und die anderer Personen).

Unsere Einladung ist daher, mit uns einige Muster der Alltagssprache hinter uns zu lassen und eine andere Qualität in unseren Beziehungen zu erfahren. Dafür wollen wir wieder mehr uns Menschen, unsere Gefühle und das, was uns wichtig ist, in den Fokus rücken. Den Großteil der gemeinsamen Zeit wollen wir dabei für spielerische und interaktive Übungen nutzen.

Ideen für den Inhalt:

- * Orientierung bei Konflikten - Bedürfnisse als Kernelement der GFK
- * vier Schlüsselunterscheidungen zum „Alltag“ (Beobachtung, Gefühl, Bedürfnis, Bitte)
- * Wie kann ich mit einem „Nein“ umgehen?
- * Empathie in der GFK und Unterschiede zum „Alltag“
- * Konflikten auf die Spur kommen anhand eigener Beispiele

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Holger Klein

Veranstaltungsnummer

203569

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.914, B.Erz.916,
B.Erz.918, B.Erz.920, B.Erz.921

2

Intervention und Prävention - Unterrichtsstörungen und herausfordernden Schulsituationen begegnen

Wo Menschen zusammenkommen, gibt es unterschiedliche Ansichten und Reibungen. Im Schulalltag geraten Lehrkräfte im Umgang mit herausforderndem Verhalten immer wieder an ihre Grenzen.

Dieses Blockseminar möchte Möglichkeiten der Prävention vorstellen, aber auch Handlungsoptionen in spezifischen Situationen aufzeigen.

Dazu werden wir uns an drei Tagen u.a. mit folgenden Themenaspekten auseinandersetzen:

- Inklusive Grundlagen
- Neue Autorität
- Klinisches Classroom Management
- Gestaltung pädagogischer Beziehungen
- Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Förderplanung
- Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf
- Neurodiversität

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Sascha Rudat

Veranstaltungsnummer

200528

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.916, B.Erz.918,
B.Erz.920, B.Erz.921

Konflikte und Verhaltensprobleme in der Schule

Die Veranstaltung soll zum Umgang mit problematischem Verhalten in der Schule anleiten, insbesondere zur Verminderung von Unterrichtsstörungen, zur Bewältigung von Konflikten mit der Klasse oder einzelnen Schülern, zur Eindämmung von Mobbing. Zu diesen Problemen wird zwar auch überblicksartig informiert, im Vordergrund stehen aber folgende Übungsformen:

- Anhand realer Problemfälle wird systematisches Vorgehen bei der Problemdiagnose und der Lösungssuche geübt.
- Gute Gesprächsführung für die Lösung von Konflikten mit Schülern oder Eltern wird in Paaren oder Trios geübt.
- Kritische Vorfälle in der Klasse werden szenisch nachgespielt

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Dr. Hans-Peter Nolting

Veranstaltungsnummer

202844

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.913, B.Erz. 914, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.921

2

Mobbing und Cybermobbing - Erkennen, einordnen, handeln!

Mobbing ist ein immer häufiger auftretendes, negatives Phänomen des alltäglichen Schullebens. Das richtige Einordnen, sowie der richtige Umgang sind daher für angehende Lehrer*innen von zentraler Wichtigkeit, denn an weiterführenden Schulen ist fast jede*r dritte Schüler*in (31,2 Prozent) schon einmal von KlassenkameradInnen schikaniert oder gemobbt worden. Opfer körperlicher Gewalt im Schulumfeld wurde beinahe jede*r zehnte Schüler*in (9,7 Prozent) (die Welt 2016).

In dem sehr praxisorientierten Blockseminar werden Erscheinungsformen von Mobbing, sowie der Umgang mit Mobbingssituationen im Schulalltag erörtert, diskutiert und eingeordnet. Die Studierenden sollen den richtigen Umgang mit und in Mobbingssituationen lernen, sowie Interventionstechniken und Trainings anhand von Übungen/Rollenspielen erlernen.

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Berlind Falck

Veranstaltungsnummer

203163

Creditpoints

3–4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.914, B.Erz.916,
B.Erz.920, B.Erz.921

Praxisprojekt: mehr Partizipation im Fachunterricht durch Schüler:innen-quellen

Wie könnte ich in meinem zukünftigen Unterricht Schüler:innen aktiver einbinden? Und wie kann ich mein Lehramtsstudium allgemein praxisnäher gestalten? Wenn ihr euch diese Fragen schon das eine oder andere Mal gestellt habt, ist dieses Seminar vielleicht genau das Richtige für euch.

Zeitgeschichtliche Familienarchive aus Schüler:innenperspektive nimmt ganz im Sinne seines geistigen Vorgängers „Bring Your Own Source“ die Quellenarbeit mit den Lernenden in den Blick. Als umfangreiches Projekt in Kooperation mit der Technischen Universität Dresden trägt ihr im Rahmen dieser Veranstaltung dazu bei, die im Laufe des Vorhabens von partizipierende Lehrkräfte gesammelten Schüler:innenquellen zu sichten und didaktisch aufzubereiten; praxisnäher kann es nicht werden! Dabei setzt ihr euch nicht nur aktiv mit dem Thema Transformationszeit und Quellenarbeit auseinander, sondern kommt auch in direkten Kontakt mit ebenjungen Lehrer:innen, die den „Bring Your Own Source“-Ansatz in ihrem eigenen Unterrichten anwenden. Dabei werden auch Studi-Lehrkraft-Tandems gebildet. Somit nehmt ihr nicht nur wertvolle Eindrücke aus der Praxis mit, sondern tragt auch dazu bei, das Projekt voranzutreiben, die Quellen der Schüler:innen sogar ins Museum und letztlich auch in einen didaktischen Fundus zu übertragen, von dem alle Lehrkräfte – sogar ihr selbst – in Zukunft profitieren können! Also seid dabei, helft uns, den Lebenswelt- und Gegenwartsbezug im Unterricht zu stärken, und lernt dabei eine neue partizipative Methode für die Quellenarbeit mit Schüler:innen kennen! Übrigens: Auch wenn das Thema sehr nach Geschichte klingt, sind auch andere Fächer – insbesondere Politik, Deutsch, Religion und Werte und Normen – herzlich willkommen!

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

2

Dozent*in

Melanie Lukas

Veranstaltungsnummer

200365

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.916, B.Erz.918,
B.Erz.920, B.Erz.921

2

Stereotype, Diskriminierung, Rassismus – Sensibilisierung und Selbstreflexion als Grundlage für pädagogische Intervention

Schulen sind zentrale Orte gesellschaftlicher Vielfalt, an denen jedoch auch Diskriminierung, Ausgrenzung und menschenfeindliche Ideologien wirksam werden können. Das Seminar zielt darauf ab, eine reflektierte pädagogische Haltung sowie Handlungssicherheit im Umgang mit Diskriminierung, Rassismus und extrem rechten Einflussnahmen zu entwickeln.

Im Seminar werden grundlegende Begriffe und Formen von Diskriminierung behandelt sowie rechtliche und bildungspolitische Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Analyse aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen, insbesondere dem Erkennen diskriminierender Sprache, von Verschwörungserzählungen sowie von Symbolen, Codes und Strategien extrem rechter Akteure im analogen und digitalen Raum.

Anhand konkreter Fallbeispiele werden Präventions- und Interventionsmöglichkeiten für die schulische Praxis erarbeitet.

Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:

Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!

Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Juliane Niklas

Veranstaltungsnummer

203567

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.914, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.921

Stimme – Sprechen – Auftreten in Lehr- und Lernsituationen

Sprechen ist eine Grundfunktion der mündlichen Kommunikation.

Stimmlich-sprecherische Gestaltungsfähigkeit und eine differenzierte auditive Wahrnehmungsfähigkeit gehören vor allem auch im beruflichen Kontext des Lehramts zu den besonders wichtigen Kompetenzen des zwischenmenschlichen Umgangs. Der Lehrberuf ist im hohen Maße ein Sprechberuf. Zum Zweck einer physiologisch angemessenen, ökonomischen und wirkungsvollen sprecherischen Kommunikation werden diese kommunikativen Grundfunktionen anhand einer Vielzahl von Übungen trainiert.

Dozent*in

Susanne Baumgartner

Veranstaltungsnummer

200815

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.916, B.Erz.921

2

Streitkultur als Bildungsziel - das Format „Jugend debattiert“ im Unterricht

Gute Debatten sind eine zentrale Voraussetzung für eine lebendige Demokratie. Wer gelernt hat, unterschiedliche Positionen anzuhören, eigene Standpunkte zu begründen und Argumente kritisch abzuwägen, kann mitreden und teilhaben. Doch wie lassen sich solche Fähigkeiten im Unterricht fördern?

Das Seminar widmet sich dieser Frage am Beispiel des bundesweiten Wettbewerbs Jugend debattiert. Ausgehend von Grundlagen der Sprach- und Argumentationsförderung lernen die Studierenden verschiedene Möglichkeiten kennen, mit denen sich faire und sachbezogene Debatten in der Schule anleiten lassen. In praxisnahen Übungen erproben und reflektieren sie unterschiedliche Methoden und sammeln eigene Erfahrung im Debattieren.

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Pascal Licher

Veranstaltungsnummer

200725

Creditpoints

3

**anrechenbar für folgende
Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.916, B.Erz.918,
B.Erz.921

Stress lass nach - Ein Seminar zur Stressbewältigung und Erholungsfähigkeit im Referendariat und Lehrer*innenberuf

Drei Monate Ferien, nur halbtags arbeiten und das alles bei einer guten Bezahlung? Lehrer*innen haben einen leichten Job, glauben viele. Doch das Gegenteil ist der Fall: Sie gehören zu den am stärksten belasteten Berufsgruppen. Ob die unklare Trennung von Berufs- und Privatleben, emotionale Überforderung im Klassenzimmer, die hohe Gesamtarbeitszeit, das hohen Engagement auch bei Problemen einzelner Schüler*innen oder idealistische Vorstellungen: All dies kann ‚Stress‘ auslösen. Und wenn Stress andauert und sich keine Phase anschließt, in der die Kraftreserven wieder aufgeladen werden können, greift er auf Dauer die physische und psychische Gesundheit an.

Das Referendariat und der anschließende Lehrer*innenberuf bergen vielzählige Herausforderungen. Dieses Seminar soll auf einige von ihnen vorbereiten. Es kann erste Impulse zur Steigerung der Erholungsfähigkeit setzen, Ideen für einen förderlichen Umgang mit negativen Gedanken oder Gefühlen geben, sowie das Repertoire an Stressbewältigungsstrategien erweitern.

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Miriam Wadewitz

Veranstaltungsnummer

204584

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz. 911, B.Erz. 913, B.Erz. 920, B.Erz.921

2

Szenisches Spiel im Unterricht

Die verschiedenen Verfahren Szenischen Spiels im Unterricht gehören zu den spannendsten Methoden für einen lebendigen, kreativen Unterricht vor allem in den Fächern Deutsch, Sprachen, Geschichte, Religion, Politik, WuN. Sie werden in den Vorgaben überall gefordert, aber nur wenige beherrschen dieses lebendige und effektive Konzept in der Praxis. Vor allem Texte, Bilder und kommunikative Situationen lassen sich mit den vielfältigen Verfahren Szenischen Spiels intensiv erarbeiten.

Es handelt sich um ein Konzept erfahrungsbezogenen Lernens: Nicht immer nur über Texte reden, sondern in vielfältigen Spielszenen mit den Texten, mit sich selbst und mit den anderen in der Klasse eine Erfahrung machen und sie gemeinsam reflektieren. Das macht den Schüler*innen Spaß, sofern die Lehrkräfte das Konzept beherrschen, und führt dazu, dass nicht durch langweiliges, passives Zuhören, sondern durch aktive, konstruktive Tätigkeit gelernt wird. Besonders für den Literaturunterricht sind die Verfahren unersetzlich, haben sich aber auch in anderen Fächern etabliert.

Es geht darum, diese spannende Methode in diesem Seminar als Teilnehmer*in zunächst selbst zu erfahren und dann Schritt für Schritt, konsequent praxisbezogen, zu erlernen, welche Vielfalt an methodischen Möglichkeiten es gibt und wie sie sinnvoll anzuleiten sind.

Am Ende wird ein Zertifikat über die Zusatz-Qualifikation als Spielleiter*in ausgestellt.

Grundlage des Ausbildungsseminars ist das Konzept von Ingo Scheller, Szenische Interpretation – Theoretische Erarbeitung und praktische Ausbildung, 1998, 2004 u.ö.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, und das Seminar muss in Blöcken stattfinden.

Die Termine werden in einer obligatorischen Vorbesprechung geklärt. Der Termin findet in der Kinder- und Jugendbibliothek (Raum 0.147) im Waldweg 26 statt.

Unsere DozentInnen planen ihre Seminare anhand der StudIP-Anmeldezahlen.

Daher beachten Sie bitte, dass die StudIP-Anmeldung zu diesem Seminar verbindlich ist! Bitte halten Sie sich die Veranstaltungstermine für dieses Seminar frei!

Falls Sie nicht an dem Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) per Mail bei den zuständigen DozentInnen und bei StudIP ab.

Dozent*in

Dr. Wolfgang Wangerin

Veranstaltungsnummer

202393

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.912, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.920, B.Erz.921

Was ist eine gute Lehrkraft?

Diese Fragen stellen aktuell Kernfragen der pädagogisch-psychologischen und erziehungswissenschaftlichen empirischen Forschung dar. Aber nicht nur in der Forschung, sondern gerade auch im Lehramtsstudium stellen sich diese Fragen. Jede/r Lehramtsstudierende wird auf seinem/ihrer Weg zum Lehrer/zur Lehrerin mit vielen Fragen der Identitätsentwicklung konfrontiert:

Welche Kompetenzen brauche ich? Welche Persönlichkeit? Was spielt alles eine Rolle für meinen späteren Beruf? Werde ich eine gute Lehrerin/ein guter Lehrer sein?

Neben der Auseinandersetzung mit aktuellen wissenschaftlichen Studien zum Thema, gilt das besondere Hauptaugenmerk des Seminars auf dem kritischen Auseinandersetzen mit wissenschaftlichen Forderungen und den aus der aktuellen Praxis gewonnenen Erkenntnissen. Das Seminar fordert von den Teilnehmer*Innen ein hohes Maß an Selbstreflexivität, da die eigene Persönlichkeit natürlich eine große Rolle spielt.

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Berlind Falck

Veranstaltungsnummer

203162

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.918, B.Erz.921

2

Zwischen Haltung und Handeln:

Umgang mit antidemokratischen Äußerungen im Klassenzimmer

Im Klassenzimmer treffen unterschiedliche Weltanschauungen, Werte und Meinungen aufeinander. Gerade in polarisierten Zeiten werden Lehrkräfte jedoch zunehmend mit antidemokratischen, extremistischen oder populistischen Äußerungen konfrontiert, die das Klassenklima und die Vermittlung demokratischer Werte auf die Probe stellen. Solche Situationen können herausfordernd und belastend sein: Wie reagiert man souverän, ohne die Beziehung zu den Lernenden zu gefährden? Wie setzt man klare Grenzen und vermittelt zugleich demokratische Grundwerte? Und wie bleibt man dabei im Einklang mit den rechtlichen und pädagogischen Anforderungen? In diesem Seminar sollt ihr Sicherheit im Umgang mit solchen Äußerungen gewinnen. Es verbindet theoretische Grundlagen mit praxisnahen Methoden und bietet auch einen geschützten Raum für den Erfahrungsaustausch.

Zu Beginn werden wir die Herausforderungen im Umgang mit extremistischen, populistischen und antidemokratischen Haltungen analysieren und die rechtlichen Vorgaben in den Blick nehmen. Danach geht es dann um Prävention und Deeskalation, also um konkrete Methoden für die Schule.

Um Handlungsoptionen für den Einsatz in der Schule vorzubereiten, werden wir auch praktische Übungen zum souveränen Reagieren auf herausfordernde Situationen durchführen, Gesprächsstrategien erarbeiten und deeskalierende Maßnahmen für konflikthafte oder emotional aufgeladene Strategien einüben.

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Mattes Campen

Veranstaltungsnummer

200364

Creditpoints

3

**anrechenbar für folgende
Module**

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.913, B.Erz.918, B.Erz.921

#(Cyber)Mobbing in der Schule – Effektive Prävention und Intervention

Tabletklassen, Blended Learning und KI im Unterricht. Langsam aber sicher findet die Digitalisierung ihren Weg an deutsche Schulen. Neben den vielen Chancen und Verbesserungen hat dieser Prozess leider auch seine Schattenseiten.

Durch die stetig wachsende Digitalisierung und auch durch die Nachwirkungen der globalen Covid-19 Pandemie lässt sich seit einigen Jahren ein merklicher Anstieg von Cybermobbingfällen an deutschen Schulen beobachten.

Um diesem wachsenden Problem entgegenzutreten und somit betroffene Schüler*innen zu schützen, ist es dringend notwendig, dass (angehende) Lehrkräfte sich intensiv mit (Cyber)Mobbing beschäftigen. Sie müssen dazu in der Lage sein, das Problem zu definieren, zu erkennen, zu konfrontieren und ein Klima an ihren Schulen zu schaffen, das ein Auftreten von (Cyber) Mobbing so stark verringert wie möglich.

In diesem Seminar lernt ihr daher, (Cyber)Mobbing zu definieren und vorliegende Fälle einzuordnen, um im Anschluss effektive Präventions- und Interventionsmethoden zu entwickeln, um dem Problem effektiv entgegenzutreten.

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Felix Cordes

Veranstaltungsnummer

205129

Creditpoints

3 - 4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.914, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918,
B.Erz.920a , B.Erz.921

3

#Das Handy als Waffe – Schülerinnen und Schüler als Täter und Opfer im Internet

Schon ab der 5. Klasse besitzen fast alle Schülerinnen und Schüler ein Smartphone. Das Handy ist immer dabei, immer griffbereit und immer online. Über den Tag treffen oft hunderte neue Nachrichten auf den Geräten ein und vieles davon wird unkritisch direkt wieder weitergeleitet – doch nicht alle geteilten Inhalte sind harmlos:

- Hitler-Memes, Gewaltvideos und Porno-Clips landen im Klassenchat; intime Fotos aus der letzten Liebesbeziehung gehen an der Schule rum.
- Mobbingattacken (auch gegen Lehrkräfte) werden gefilmt und auf YouTube verewigt.
- Für eine TikTok-Challenge wird das Schulklo zerstört – die Aktion wird in der großen Pause als Live-Show vom Handy ins Internet übertragen.
- Bei anderen „Mutproben“ bringen sich Jugendliche für Klicks und Likes in Lebensgefahr.

Oft unwissend begehen die Schülerinnen und Schüler hierbei sogar Straftaten mit ihren Smartphones. Sie können allerdings auch schnell selbst zum Opfer im Internet werden.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Phänomen Cybermobbing nähern und anhand von Fallbeispielen aus dem Schulalltag Konzepte erarbeiten, um einerseits präventiv solche Taten zu verhindern und andererseits professionell und angemessen auf sie reagieren zu können, falls sie schon geschehen sind. Wir werden insbesondere auch auf neuartige KI-Tools eingehen, die zukünftig sogar für Lehrkräfte zur Gefahr werden könnten.

Inhaltswarning: Im Seminar werden einige emotionale Themen angesprochen (u.a. (sexualisierte) Gewalt, Mobbing, Diskriminierung, psychische Erkrankungen und Suizid). Bei Unsicherheiten über die eigene Teilnahme am Seminar auf Grund dessen wenden Sie sich bitte direkt an Christian Meyer (christian.meyer@stud.uni-goettingen.de) oder Dr. Sabina Eggert (seggert1@gwdg.de).

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Christian Meyer

Veranstaltungsnummer

200184

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.914, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.920a, B.Erz.921

#„Fake News“ & Verschwörungsmythen aus dem Netz medienkompetent im Unterricht aufbereiten

Mit den Worten „Das Internet ist das beste Fact-Checking-Instrument aller Zeiten - und gleichzeitig das beste Instrument, um die eigenen Vorurteile zu bestätigen“, spricht der amerikanische Philosoph Michael Lynch einen zentralen Themenkomplex unserer Zeit an. Der zeitlich und geographisch unlimitierte Zugriff auf Informationen, der durch das Internet ermöglicht wurde, prägt die Art und Weise, wie mit Informationen umgegangen wird. Gatekeeper verlieren ihre mediale Selektierfunktion, die Konsumierenden werden mit wenigen Klicks zu „Prosumierenden“. Wozu das führen kann, sieht man an aktuellen „Fake News“ und Verschwörungsmythen rund um die Corona-Pandemie und Impfungen, Wahlprogramme und Kandidierende sowie vielen überregionalen Nachrichten.

Was können, sollten und müssen (angehende) Lehrkräfte tun, um Schüler*innen beizustehen, wenn sie auf Falschinformationen und Verschwörungsmythen im Internet treffen? Im Seminar wollen wir der Frage nachgehen, welchen Einfluss das Internet und insbesondere soziale Netzwerke auf die Verbreitung von „Fake News“ haben und auch den Begriff selbst hinterfragen. Wir werden den kompetenten Umgang mit medialen Informationen trainieren und bestehende Initiativen und Materialien analysieren, um abschließend selbst eine geeignete Unterrichtseinheit zum Thema Falschmeldungen oder Verschwörungsmythen gestalten und diskutieren zu können.

Wer die Veranstaltung als Kreativitätsmodul belegt, hat die Aufgabe, ein „Counter Narrative“ (Tuck, H., Silverman, T. 2016) zu erstellen und zu reflektieren. Das Ziel der Methode ist es, Fake News zu dekonstruieren und somit Propaganda aktiv entgegen zu wirken.

*Wir brauchen Planungssicherheit für unsere Seminare:
Die StudIP-Anmeldung für dieses Seminar ist verbindlich!
Bitte halten Sie sich die Termine für dieses Seminar frei!*

Falls Sie nicht am Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) in StudIP ab.

Dozent*in

Mattes Campen

Veranstaltungsnummer

203576

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.920a, B.Erz.921

3

#Medienbildung - Bildungsmedien | Modul SK.AS.MK-30

Die Idee der Medienbildung begleitet die Lehrkonzepte und Lernangebote der vergangenen Jahrzehnte und bleibt in direkter Verbindung zur ständigen Weiterentwicklung der Informations- und Mediengesellschaft immer eine Herausforderung.

Dieser Kurs verfolgt einen doppelten Ansatz: zum einen geht es um das Erarbeiten konkreter fachlicher Inhalte, zum anderen um das mediale Darstellen einzelner Teilaspekte. Die Studierenden erstellen zu Teilthemen kurze Lehrfilme, Audiocollagen, Infografiken, Präsentationen, LearningNuggets, Umfragen, Erklärbilder u.a. Die fertigen Produktionen werden auf einer Onlineplattform gebündelt und als Bildungsmedium anderen zur Verfügung gestellt.

Damit die mediale Arbeit gut funktionieren kann, muss eine inhaltliche und konzeptionelle Arbeit vorgeschaltet werden. Über die Recherche- und Konzeptionsarbeit für die mediale Produktion findet eine aktive und intensive Auseinandersetzung damit statt, es werden verschiedene Kontexte durchdacht, neue Formulierungen gefunden und schlussendlich wird ihnen ein anderer Ausdruck verliehen (z.B. wird aus einem komplizierten Text ein übersichtliches Poster, aus einer Studie eine Infografik, aus einer Diskussion eine Audiocollage, aus einem Fachbegriff ein Lehrfilm, ...). Mehrwert: Durch die spätere Veröffentlichung erfolgt eine andere Wertschätzung der Arbeiten als vergleichsweise durch Notenvergabe. Gleichfalls hat dies Einfluss auf die Motivation sowie auf den Anspruch an Korrektheit der Informationen. Andere werden zum Betrachten, Mitmachen und Weiterdenken eingeladen und so sensibilisiert diese Arbeit auch für den Umgang mit urheberrechtlichen Belangen.

Dozent*in

Lotte Neumann

Veranstaltungsnummer

200820

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.912, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.920a, B.Erz.921

#Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik (Modul: SK.AS.MK-01)

In der Informations-, Digital- und Wissensgesellschaft ist Medienkompetenz als vierte Kulturtechnik wichtiger denn je. Neben den Chancen und Hürden für einzelne sind auch gesellschaftsübergreifende politische und strategische Dimension zu betrachten. Die Studierenden befassen sich mit folgenden Lernbereichen:

- Wirkungsmechanismen medialer Kommunikation
- Stellenwert der Medien in der Gesellschaft, Medienkultur
- Analyse des eigenen Mediennutzungsverhaltens
- Erkennen und Bewertung von Zusammenhängen und Mechanismen der aktuellen Kommunikationsmedien
- Konzepte und Überlegungen zur Medienkompetenz
- Gestaltung von erweiterten Kommunikationsfeldern
- rechtliche Belange

Die theoretischen Lerneinheiten werden durch interaktive Übungen ergänzt und in einem Lernportfolio gesammelt, dokumentiert und reflektiert.

Dozent*in

Lotte Neumann

Veranstaltungsnummer

200673

Creditpoints

3

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.920a, B.Erz.921

3

#Programmieren für Nicht-Informatiker

Die Studierenden lernen mithilfe der grafischen Programmiersprache Snap! anhand von Themen aus unterschiedlichen Anwendungsbereichen zu programmieren. Programme werden dabei aus grafisch dargestellten Bausteinen zusammengesetzt, sodass keine besonderen Syntaxkenntnisse erforderlich sind. Ziel ist es, anhand der Beispiele Auswirkungen von Computersystemen zu erkennen und zu diskutieren. Die Veranstaltung orientiert sich an „The Beauty and Joy of Computing“ der Universität Berkeley. Neben der Anwesenheit in den Vorlesungen ist eine angemessene eigene Übungstätigkeit erforderlich.

Bitte melden Sie sich vorab unter emodrow@informatik.uni-goettingen.de zu der Veranstaltung an.

Dozent*in

Hon.-Prof. Dr. Eckart Modrow

Veranstaltungsnummer

502149

Creditpoints

3

**anrechenbar für folgende
Module**

B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.921

#Deep Dive KI - Unterricht gestalten mit KI

In diesem Seminar stärken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kompetenz im Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI). Sie erhalten praxisnahe und anwendbare Unterrichtsmethoden sowie wertvolles Material zur effektiven Nutzung von KI. Die Teilnehmer*innen tauchen in die Welt der KI-basierten Werkzeuge ein und erproben innovative Ansätze zur Gestaltung von Unterricht.

Im Rahmen des Seminars erhalten die Teilnehmer*innen eine verständliche Einführung in die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz, mit einem besonderen Fokus auf Sprachmodellen. Sie lernen, wie sie mithilfe von KI inspirierende und bereichernde Unterrichtseinheiten planen und umsetzen können. Durch den direkten Einsatz im Seminar gewinnen sie praktische Handlungsmöglichkeiten zum effektiven Einsatz von KI-Tools.

Zudem entwickeln und schärfen sie ihr Bewusstsein für KI-gestütztes Lernen und Aufgaben-Lösen und lernen, wie sie KI-Tools zur Unterstützung bei der Auswertung von Schülerinnen- und Schülerprodukten nutzen können.

Zusätzlich entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kreative Ideen und Konzepte für den Einsatz von KI in ihren Unterrichtseinheiten, die sie unmittelbar in verschiedenen Praktika und Praxisprojekten anwenden können. Dieses Seminar bietet nicht nur wertvolle theoretische Einblicke, sondern befähigt die Teilnehmer*innen auch dazu, die Zukunft des Unterrichts aktiv und innovativ zu gestalten.

Unsere DozentInnen planen ihre Seminare anhand der StudIP-Anmeldezahlen.

Daher beachten Sie bitte, dass die StudIP-Anmeldung zu diesem Seminar verbindlich ist! Bitte halten Sie sich die Veranstaltungstermine für dieses Seminar frei!

Falls Sie nicht an dem Seminar teilnehmen können, melden Sie sich bitte rechtzeitig (bis zu einer Woche vorher) per Mail bei den zuständigen DozentInnen und bei StudIP ab.

Dozenten

Björn Isenbiel, Dr. Antonius Baehr-Oliva

Veranstaltungsnummer

200161

Creditpoints

3-4

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.911, B.Erz.912, B.Erz.916, B.Erz.917, B.Erz.918, B.Erz.921, B.Erz.920a

3

#Praxismodul Lern-Fair

Lern-Fair e.V. ist die größte digitale und gemeinnützige Plattform in Deutschland, die sich der Unterstützung bildungsbenachteiligter Schüler*innen widmet. Gegründet während der COVID-19-Pandemie von engagierten Studierenden, bietet Lern-Fair kostenfreie Online-Bildungsangebote an. Dazu gehören 1:1 Lernunterstützung, Gruppenkurse zu verschiedenen Themen und gezielter Deutschunterricht.

Ziel ist es, Bildungsgerechtigkeit zu fördern, unabhängig von sozialen, kulturellen oder finanziellen Hintergründen. Seit der Gründung im Jahr 2020 haben sich über 16.000 ehrenamtliche Tutor:innen, Gruppenleiter:innen und Expert:innen engagiert. Dadurch konnten mehr als 23.000 Schüler:innen nachhaltig unterstützt werden.

Das Team von Lern-Fair e.V. besteht bundesweit aus 87 Fachkräften, darunter Pädagog*innen, Psycholog*innen und Kulturwissenschaftler*innen, die gemeinsam daran arbeiten, die Bildungslücke zu verringern. Lern-Fair wurde für sein herausragendes Engagement mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Engagementpreis.

Mit der Vision, dass alle Schüler*innen ihre Bildungsziele erreichen können, trägt Lern-Fair e.V. langfristig zu einem nachhaltigen und gerechten Bildungssystem bei. Die Plattform ist vollständig kostenfrei, digital und bedarfsorientiert und unterstützt damit die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) 4 (hochwertige Bildung) und 10 (weniger Ungleichheiten).

Ihr könnt Euch bei Lernfair im Rahmen des Praxismoduls einbringen und für ein Semester Schüler:innen in den verschiedenen Angeboten unterstützen. Dabei sucht Ihr euch dasjenige Angebot aus, was Euch am meisten interessiert und wo Ihr Euch mit Blick auf Eure Studienfächer am besten einbringen könnt.

Dozent*in

Dr. Sabina Eggert

Veranstaltungsnummer

200171

Creditpoints

6

anrechenbar für folgende Module

B.Erz.902, B.Erz.902a

Schwerpunkt: Unterrichten von Gesellschaftslehre

Modul B.SPL.921: Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des Faches Geschichte in der Gesellschaftslehre

1. Einführung in die Geschichtswissenschaft (Vorlesung)

Die Vorlesung gibt eine Einführung in elementare Arbeitsweisen und Vermittlungsformen der Geschichtswissenschaft. Sie ermöglicht Ihnen, die grundlegenden Kenntnisse zu gewinnen, mit denen Sie sich vom bloßen Rezipienten historischen Wissens zu einem professionell versierten Interpreten und Vermittler entwickeln können. Sie erlernen hier die Grundlagen der Generierung wissenschaftlichen Wissens in den Bereichen Alte, Mittlere, Frühneuzeitliche, Neuere und Zeitgeschichte.

Im Zentrum stehen Übersichten zu klassischen und aktuellen Methoden und Theorien, die in der Geschichtswissenschaft angewandt werden, um Erkenntnisse über die Geschichte zu gewinnen.

Eckdaten

- Dozent: Prof. Dr. Stefan Haas
- Veranstaltungsnummer: 4513129
- Credits: (2) zusammen mit der zweiten Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Veranstaltung des Seminars für Mittlere und Neuere Geschichte, die für Zertifikatsstudierende geöffnet ist.
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Politik/Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsvorleistung: regelmäßige Teilnahme (keine Klausur!)

4

2. Einführung in die schulische Geschichtsvermittlung (Seminar)

Sie werden vielleicht in Zukunft Gesellschaftslehre unterrichten, haben aber keine Ahnung von Geschichtsunterricht? Hier ist Ihre Rettung! In diesem Seminar gewinnen Sie einen Überblick über die Konzepte und Prinzipien der Geschichtsdidaktik, die Ziele und Rahmenbedingungen des Geschichtsunterrichts und die Kompetenzen, die Sie als Lehrkraft brauchen und den Schülerinnen und Schülern vermitteln sollen. Sie lernen das wichtigste Verfahren des deutschen Geschichtsunterrichts kennen: die Quellenarbeit.

Eckdaten

- Dozentin: Melina Schuster
- Veranstaltungsnummer: 453267
- Credits: (3) zusammen mit der ersten Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Veranstaltung der Abteilung Didaktik der Geschichte, die für Zertifikatsstudierende geöffnet ist.
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Politik/Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsleistung: Klausur

Schwerpunkt: Unterrichten von Gesellschaftslehre

Modul B.SPL.923:

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte des Faches Politik/Wirtschaft in der Gesellschaftslehre

1. Einführung in das politische System der BRD (Vorlesung)

Das deutsche politische System kann mittlerweile nur noch verstanden und erklärt werden, wenn man die Einbindung Deutschlands in das Mehrebenensystem der Europäischen Union (EU) berücksichtigt. Ziel der Vorlesung ist es, die Auswirkungen dieser Europäisierung auf das deutsche politische System - die Institutionen (Polity), Konfliktmuster (Politics) und konkrete Politiken (Policies) - zu diskutieren. Dabei werden sich Fragen der Machtverteilung als roter Faden durch die Vorlesung ziehen: Wie ist die Machtverteilung zwischen Nationalstaat und europäischer Ebene? Und wie verändert sich die Machtbalance zwischen nationalen Akteuren dadurch, dass sie nun in ein Mehrebenensystem eingebunden sind?

4

Eckdaten

- Dozent: Prof. Dr. Theres Matthieß
- Veranstaltungsnummer: 861218
- Credits: (2) zusammen mit der zweiten Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Veranstaltung des Instituts für Politikwissenschaft, die für Zertifikatsstudierende geöffnet ist
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte oder Erdkunde
- Prüfungsleistung: Klausur (reduzierte Form der Klausur für die regulär Politikstudierenden)

2. Einführung in die Politikdidaktik (Seminar)

Das Seminar führt in grundlegende Fragestellungen und Kontroversen der Politikdidaktik ein und gibt einen anwendungsbezogenen Überblick über historische Entwicklung (u.a. klassische politikdidaktische Konzeptionen) und aktuelle Ziele, Prinzipien und Schwerpunkte des politischen Fachunterrichts.

Eckdaten

- Dozent: Nicolas Vogt-Reihmuth
- Veranstaltungsnummer: 868406 oder 869760
- Credits: (3) zusammen mit der ersten Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Veranstaltung der Politikdidaktik, die für Zertifikatsstudierende geöffnet ist
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte oder Erdkunde
- Prüfungsvorleistung: Vortrag mit schriftlicher Reflexion

Schwerpunkt: Unterrichten von Naturwissenschaften

Modul B.SPL.925:

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Biologie

1. Fachwissenschaftliche Grundlagen Biologie und Didaktik der Biologie – (Kompaktseminar)

In dieser Veranstaltung taucht Ihr in die fachlichen Grundlagen des Biologieunterrichts für die Sekundarstufe I ein. Die Basiskonzepte der Biologie bilden den roten Faden des Kurses. Dabei betrachten wir fachwissenschaftliche Inhalte stets aus der Perspektive der Biologiedidaktik und fragen: Was macht sie im Unterricht wirklich relevant?

Gemeinsam beleuchten wir die zentralen Ziele des Biologieunterrichts und setzen uns kritisch mit typischen Schülervorstellungen auseinander. Ihr lernt, diese aufzugreifen und fachliche Inhalte so aufzubereiten, dass sie für Eure Lerngruppe verständlich, motivierend und didaktisch durchdacht sind. Dazu gehören auch erprobte Vermittlungsformen und Planungsstrategien, die Euch helfen, Unterricht nachhaltig erfolgreich zu gestalten.

Natürlich kommt auch die Praxis nicht zu kurz: Im Verlauf des Seminars erarbeitet Ihr Euch ein vielseitiges Repertoire an zentralen Experimenten, Modellen und methodischen Zugängen – allesamt praxisnah und sofort im Unterricht einsetzbar. So seid Ihr bestens vorbereitet, naturwissenschaftlichen Unterricht mit dem Schwerpunkt Biologie lebendig zu gestalten – auch im fächerverbindenden und interdisziplinären Kontext.

4

Eckdaten

- Dozent*innen: Friedrich Grethe, Dr. Sabina Eggert
- Veranstaltungsnummer: 203582 und 205087
- Credits: 5
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Chemie oder Physik (wenn Biologie nicht Studienfach ist)
- Prüfungsleistung: Klausur

Schwerpunkt: Unterrichten von Naturwissenschaften

Modul B.SPL.926:

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen Chemie

1. Schulbezogene Chemie für Naturwissenschaftler –
Für SPL-Zertifikatsstudierende (Seminar Teil 1)

In dieser Veranstaltung werden fachliche und fachdidaktische Grundlagen des Chemieunterrichts für den Sekundarbereich I thematisiert. Die Basiskonzepte der Chemie „Stoff-Teilchen“, „Struktur-Eigenschaft“, „Chemische Reaktion“ und „Energie“ sowie deren Bezüge strukturieren den Kurs fachwissenschaftlich. Das Kennenlernen und Einüben von grundlegenden chemischen Arbeitstechniken und Schlüsselexperimenten bereitet auf die Anforderungen des Unterrichts vor, dabei werden auch Sicherheitsaspekte im Umgang mit Chemikalien im Unterricht thematisiert.

Die fachwissenschaftlichen Inhalte werden dabei aus Sicht der Chemiedidaktik aufgegriffen und thematisiert. Die spezifischen Ziele des Chemieunterrichts werden erläutert und Schülervorstellungen problematisiert. Die Fähigkeit Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler aufzunehmen und fachliche Inhalte auf adäquatem Niveau neu zu formulieren gehört neben typischen Vermittlungsformen und Planungsstrategien zum Kern der Veranstaltung.

4

Eckdaten

- Dozent: Vivian Lucas Keune
- Veranstaltungsnummer: 203585
- Credits: (2) zusammen mit Teil 2 der Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie oder Physik (wenn Chemie nicht Studienfach ist)
- Prüfungsleistung: regelmäßige Teilnahme und Bearbeitung von vor- und nachbereitenden Aufgaben

Hinweis:

Teil 2 dieser Veranstaltung wird im Sommersemester angeboten werden und kann nur belegt werden, wenn man Teil 1 bereits absolviert hat.

Schwerpunkt: Unterrichten von Naturwissenschaften

Modul B.SPL.928: Praxismodul Unterrichten von Naturwissenschaften

1. Praxismodul Unterrichten von Naturwissenschaften (Seminar mit Praxisphase)

Im Praxismodul planen Sie gemeinsam fächerübergreifenden Unterricht und führen ihn an der Geschwister-Scholl Gesamtschule in Göttingen durch. Sie wählen geeignete fächerübergreifende Themenfelder in Absprache mit den Lehrkräften und in Abstimmung mit den curricularen Vorgaben. Dabei berücksichtigen Sie die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalte aus den Basismodulen. Besondere Chancen und Herausforderungen des Fächerübergreifens erarbeiten Sie im Seminar. In der Praxisphase an der Schule hospitieren sie zunächst, bevor Sie ihren eigenen Unterricht in der schulischen Praxis umsetzen und den Verlauf mit Ihren Kommiliton*innen reflektieren. Den Abschluss des Praxismoduls bildet ein Reflexionsgespräch zu den Erfahrungen, die Sie im Seminar und in der Schule gemacht haben.

Eckdaten

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Veranstaltungsnummer: 203291
- Credits: 6
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: : Portfolio

Die Hospitationen und Unterrichtsdurchführungen sprechen Sie mit den Lehrerinnen und Lehrern der GSG direkt vor Ort ab.

Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – gesellschaftswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Fächer

Modul B.SPL.929:

Introduction to Content and Language Integrated Learning

1. Content and Language Integrated Learning (Seminar)

Im Rahmen des europäischen Zusammenwachsens und weltweiter Veränderungen wird die Begegnung mit fremden Sprachen und Kulturen immer selbstverständlicher, aber auch notwendiger! In unserer Lebenswelt sind Mehrsprachigkeit und multikulturelle Gesellschaft ohnehin schon vielfach Realität. Um miteinander und voneinander lernen zu können, kommen wir ohne kommunikative Kompetenz in mehreren Sprachen nicht mehr aus!

Bilingualer Sachfachunterricht ist seit nunmehr mehr als 20 Jahren ein festes Angebot an deutschen Schulen, wobei Englisch als lingua franca in den Bili-Angeboten dominiert. Das Seminar gibt einen Überblick zu den (fach-)didaktischen Grundlagen bilingualen Sachfachunterrichts. Wir bearbeiten beispielsweise die folgenden Fragen: Wie kann man fachliches und sprachliches Lernen lernförderlich miteinander verbinden? Welche Unterstützungsmaßnahmen (Scaffolding) kann ich einbauen? Wie ist das Verhältnis von Muttersprache und Zweitsprache (Stichwort: Doppelte Sachfachliteralität) im Unterricht? Wie können „Bili-Unterrichtsmaterialien“ mit Englisch als Zweitsprache in meinem Fach gestaltet werden?

4

Eckdaten

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Veranstaltungsnummer: 203999
- Credits: 4
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Studienfächer Geschichte, Politik/Wirtschaft, Erdkunde, Biologie, Chemie oder Physik
- Prüfungsleistung: Präsentation mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung

Schwerpunkt Bilinguales Unterrichten – gesellschaftswissenschaftliche Fächer

Modul B.SPL.930: Bilingual Social Sciences - in Theory

1. Teaching History, Politics/Economics, and Geography (Seminar)

Wo liegt der tatsächliche „Mehrwert“ Bilingualen Unterrichts im Fach Gesellschaftslehre? Dieser Frage wird hier nachgegangen, indem bilingualer Unterricht aus fremdsprachendidaktischer wie aus sachfachdidaktischer Sicht untersucht wird. Dabei werden Chancen und Schwierigkeiten dieser Unterrichtsform vor dem Hintergrund jeweils auszubildender Fachkompetenzen und in Hinblick auf die schulischen Praxisanforderungen reflektiert.

Eckdaten

- Dozent: Michael Jäger
- Veranstaltungsnummer: 204998
- Credits: (2) zusammen mit Teil 2 der Veranstaltung insgesamt 5 Credits
- Zielgruppen: Studierende im 2FBA und im MoE der Fächer Geschichte, Politik/Wirtschaft oder Erdkunde
- Prüfungsvorleistung: Präsentation und regelmäßige Teilnahme



Tu Du's auf 17Ziele.de

Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Modul B.SPL.934: Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) I

2. Bildung für Nachhaltige Entwicklung I

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll Menschen die Kompetenzen vermitteln, die Zukunft aktiv und nachhaltig mitzugestalten. Als (zukünftige) Lehrer*innen trägt Ihr eine besondere Verantwortung, diese Kompetenzen zu vermitteln – und genau darin liegt eine großartige Chance! Es macht einfach Freude, BNE in den eigenen (zukünftigen) Unterricht zu integrieren und so einen echten Unterschied zu machen. Zudem ist BNE mittlerweile ein fester Bestandteil des Bildungsauftrags jedes Unterrichtsfaches – eine Chance, die wir nutzen sollten!

4

Zu den inhaltlichen Essentials des Seminars gehören Themen wie inter- und intragenerationale Gerechtigkeit, die verschiedenen Dimensionen und Zielkonflikte (nicht-)nachhaltiger Entwicklungen sowie der Umgang mit Komplexität und Unsicherheit bei Problemen einer nachhaltigen Entwicklung. Wir werden uns mit der Agenda 2030, den Sustainable Development Goals und der Frage beschäftigen: Was hat das alles mit mir, meinen Studienfächern und meinem zukünftigen Beruf zu tun? Darüber hinaus werden wir praxisnahe Unterrichtsmethoden und Gestaltungsprinzipien kennenlernen und entwickeln, die sich perfekt für die Umsetzung von BNE im Unterricht und in der Schule eignen.

Lehramtsstudierende aller Studienfächer und auch alle fachwissenschaftlichen Studierenden mit Interesse für NE und BNE sind herzlich willkommen! Bitte meldet Euch in StudIP an.

Eckdaten

- Dozentin: Dr. Sabina Eggert
- Veranstaltungsnummer: 204948
- Credits: (3) zusammen mit der ersten Veranstaltung insgesamt 6 Credits
- Zielgruppen: Lehramtsstudierende aller Studienfächer im 2FBA und im MoE
- Prüfungsleistung: Klausur

Teil 1 des Moduls zu den Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung findet immer im Sommersemester als fakultätsübergreifende Ringvorlesung „Nachhaltige Entwicklung“ statt. Die Reihenfolge, in der Ihr die Veranstaltungen besucht, ist frei wählbar.



Tu Du's auf 17Ziele.de

Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Modul B.SPL.936:

Praxismodul - Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

1. Praxismodul Bildung für Nachhaltige Entwicklung (Vorbereitung, Begleitung und Auswertung mit Praxisteil)

In dieser Veranstaltung werdet Ihr nicht nur lernen, Bildungsbedarfe im Bereich BNE zu erkennen, sondern auch, ihnen kreativ und wirksam zu begegnen. Ihr gestaltet Euren eigenen Fachunterricht mit direktem Bezug zu BNE – und habt die Chance, ihn nach einer inspirierenden Hospitationsphase selbst in der Praxis umzusetzen.

Das Praxismodul im Wintersemester 2026/27 findet an der IGS Bovenden statt, an dem Ihr Eure Ideen ausprobieren und weiterentwickeln könnt.

Konkret besteht das Praxismodul aus:

- einem Vorbesprechungstermin
- einem Kennenlerntermin an der IGS Bovenden
- einer Praxisphase mit 5 Hospitationsterminen und minimal 1 und maximal 3 eigenen Unterrichtsdurchführungen an der IGS Bovenden
- einem abschließenden Reflexionsgespräch

Eckdaten

- Dozent*innen: Friedrich Grethe (betreuender Mentor an der IGS Bovenden sowie weitere Lehrkräfte), Begleitseminar: Dr. Sabina Eggert
- Veranstaltungsnummer: 203868
- Credits: 6
- Zielgruppen: Lehramtsstudierende aller Studienfächer im 2FBA und im MoE
- Prüfungsleistung: Portfolio

Gestalten inklusiver Schulklassen

Das Seminar „Gestalten inklusiver Schulklassen“ verbindet theoretische, empirische und praxisbezogene Perspektiven. Zu Beginn des Kurses werden grundlegende Theorien und Befunde zu sozialen Dynamiken, Gruppenzugehörigkeit, Peerbeziehungen und Ausschlussmechanismen in Schulklassen erarbeitet. Dabei wird insbesondere danach gefragt, wie Differenz, Heterogenität und Kategorisierungen im schulischen Alltag wirksam werden und welche Chancen, aber auch Dilemmata sich daraus für diversitätssensibles pädagogisches Handeln ergeben. Im Anschluss richtet sich dann der Blick auf die Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten von Klassenlehrkräften: Welche Rolle übernehmen sie bei der Gestaltung sozialer Prozesse? Wie können sie soziale Beziehungskonstellationen, Ausgrenzungsrisiken und Unterstützungsbedarfe erkennen und angemessen darauf reagieren?

Eine zentrale Frage wird zudem sein, wie soziale Strukturen in Schulklassen überhaupt systematisch diagnostiziert werden können, um daraus geeignete pädagogische Fördermaßnahmen abzuleiten. Die Auseinandersetzung hiermit erfolgt durch ausgewählte Einblicke in das aktuell laufende Forschungsprojekt „Sozius“ (Soziale Beziehungen in inklusiv unterrichteten Schulklassen stärken). Anhand von Beispielen wird gezeigt, wie Beziehungsstrukturen in (inklusive) Schulklassen aussehen und wie diese systematisch diagnostiziert und interpretiert werden können. Aufbauend auf derartigen Diagnosen werden dann konkrete, den diagnostizierten Strukturen angemessene und wissenschaftlich fundierte Maßnahmen zur Förderung positiver und zur Reduzierung negativer Beziehungsdynamiken in Schulklassen betrachtet. Diese Maßnahmen werden nicht nur auf ihre praktische Umsetzbarkeit hin diskutiert, sondern auch dahingehend kritisch hinterfragt, ob sie differenzierende, kategorisierende oder etikettierende Effekte erzeugen (können).

Ziel des Seminars ist es, die eigene zukünftige Lehrer:innenrolle in der Gestaltung sozialer Prozesse zu reflektieren und ein professionelles Verständnis dafür zu entwickeln, wie inklusive Klassen als soziale Beziehungsräume pädagogisch verantwortungsvoll gestaltet werden können.

5

Dozent*in

Veranstaltungsnummer

Creditpoints

anrechenbar für folgende Module

Dr. Anna Gieschen, Dr. Jan Henning-Kahmann

200905

3C

B.Ink.941

Vernetzen in der Antidiskriminierungsarbeit

Das Modul besteht aus zwei Seminaren: Einem Diversity-Training (1 SWS) und der Lehrveranstaltung ‚Inklusive Schulklassen gestalten‘ (2 SWS).

Diskriminierungen und (non-)verbale Gewalterfahrungen können Schüler*innen im Schulalltag gefährden. Diesen Phänomenen versucht die Antidiskriminierungsarbeit zu begegnen und mit dieser Arbeit und ihren Implikationen setzt sich das Seminar auseinander. Zunächst werden verschiedene Begriffe und die mit ihnen bezeichneten Phänomene – Differenzierung, Etikettierung, Kategorisierung, Diskriminierung, (non-)verbale Gewalt etc. – voneinander abgegrenzt, um anschließend auf Leitkonzepte der Antidiskriminierungsarbeit einzugehen und deren Relevanz für die schulischen Akteur*innen nachzuvollziehen. Die Studierenden recherchieren zu Initiativen und Beratungsstellen für Antidiskriminierungsarbeit und Gewaltprävention im schulischen Bereich, präsentieren ihre Ergebnisse und ordnen diese ein. Abschließend legen die Studierenden mit dem erworbenen Wissen zu Antidiskriminierungsarbeit und ihren Implikationen eine Landkarte zu entsprechenden Initiativen und Beratungsstellen im Raum Göttingen an.

Zwei Gastvorträge aus der Antidiskriminierungsarbeit ermöglichen außerdem Einblicke in deren Tätigkeiten.

Dozent*in

Lena Benthe

Veranstaltungsnummer

200906

Creditpoints

4C (Seminar und Diversity-Training)

anrechenbar für folgende Module

B.Ink.943

Diversity-Training

Das Modul besteht aus zwei Seminaren: Einem Diversity Training (1 SWS) und der Lehrveranstaltung ‚Inklusive Schulklassen gestalten‘ (2 SWS).

Im Diversity-Training werden die eigenen Erfahrungen mit Identitätszuschreibungen, Vorurteilen und Diskriminierungen reflektiert. Dabei werden mit verschiedenen Methoden diversitätssensible und diskriminierungskritische Perspektiven gestärkt. Das Diversity-Training schafft dabei sowohl einen Reflexionsraum für eigene Erfahrungen als auch für den Berufsalltag. Die Teilnehmenden erhalten für das Diversity-Training eine Teilnahmebescheinigung.

5

Dozent*in

Sabrina Rahimi

Veranstaltungsnummer

205077

Creditpoints

4C (Seminar und Diversity-Training)

anrechenbar für folgende Module

B.Ink.943

Professionell lehren
und
Schule entwickeln



www.uni-goettingen.de/lehramtplus